

Die “Villa Artemis” wird Migranten ohne Papiere beherbergen

Migranten ohne Papiere und Flüchtlinge wird letztendlich die “Villa Artemis” beherbergen nach einer Entscheidung der Präfektur der südlichen Ägäis, und dies trotz der Widerstände die es von Seiten der Anwohner der weiteren Umgebung gibt, wo sich das genannte Gebäude befindet.

Genauer gesagt wurde in einer Pressemitteilung der Präfektur der südlichen Ägäis, die am Sonntag, den 1. Februar 2015 herausgegeben wurde, folgendes zum Thema berichtet:

“Der Regionalrat der südlichen Ägäis hat die Nutzung des Gebäudes “Villa Artemis” auf der Insel Leros, für die Beherbergung von Migranten und Flüchtlingen unter würdigen Lebensbedingungen für die ersten 48 Stunden nach ihrer Ankunft, beschlossen.” Das Gebäude wurde im vergangenen Dezember von der zweiten YPE an die Präfektur der südlichen Ägäis übergeben, nach einem Gesuch des Bezirksgouverneurs Giorgis Chatzimarkos, der gleich nach der Übernahme seiner Aufgaben, eine Lösung für das Problem der illegalen Migration und den Flüchtlingswellen suchte, mit dem die Inseln konfrontiert sind, mit dem Grundsatz seiner erklärten Position der Notwendigkeit einer menschlichen aber auch realistischen Annäherung an das Thema.

Auf die Kritik, die er von der Vorsitzenden des “Zusammenschluß des Volkes” Lila Kafantari erhielt, dass die Position der Präfektur keine politische sei, da sie nicht auf den generativen Grund des Problems antwortet, antwortete Herr Chatzimarkos:

“Ich nehme Ermahnungen in dem Stil ‘nehmt eine politische Position ein’ nicht an. Es gibt keine politischere Position und Funktion, als das wir dafür kämpfen, was wir glauben, das richtig ist, das unsere Kultur ehrt und menschlich geschehen muss, trotz der heftigen Kritik, die wir die ganze Zeit von Seiten der Medien und von denen, die gezielt und mit individuellen Interessen versuchen unsere Position zu verdrehen, erhalten haben. Vom ersten Tag an, da wir unsere Aufgaben übernommen haben bleiben wir zuverlässig in unserer anfänglichen Haltung, die beschlossen wurde und nun umgesetzt wird. Mit Zuverlässigkeit und geräuschlos schritten wir in unserem Vorhaben fort. Genauso wie es uns geräuschlos im Dezember gelang, den Gebrauch des Gebäudes von der 2ten YPE zu übernehmen. Eine politischere Position als diese, gibt es nicht. Ob man mit dieser übereinstimmt oder sie ablehnt, ist ein anderes Thema.”

(...)

Wenige Tage vor Weihnachten (23/12/2015) war in Leros ein Sturm des Widerstands ausgelöst worden durch eine generelle Frage dreier Abgeordneter von SYRIZA (Dimitris Gakis, Nikoos Sirmalenions, Vasiliki Katrivanou) bezüglich der “Villa Artemis”, wobei die drei bei den zuständigen Ministerien anfragten, “wie die Lage generell mit der Bereitstellung des Gebäudekomplexes ‘Villa Artemis’ in Leros, für deren Gebrauch als Ort der Beherbergung von Flüchtlingen” ist.

Daraufhin, gab es einen Protesaufruf, der Einwohner der Gegend, wo sich das Gebäude ‘Villa Artemis’ befand, (der in der Zeitung ‘Leros News’ veröffentlicht wurde):

“Vor kurzem, wurde eine Pressemitteilung von Abgeordneten von SYRIZA veröffentlicht, die den Gebäudekomplex ‘Villa Artemis’ betrifft. Es ist bekannt, dass Leros, die wunderschöne Insel, auf der wir leben, zur jetzigen Zeit von hunderten von illegalen Migranten überschwemmt wird, die von der gegenüberliegenden türkischen Küste kommen.

Als griechische Bürger, erleben wir voll und ganz die Schwäche des Staates bezüglich der polizeilichen Überwachung der Meeresgrenzen, wobei wir solidarisch sind mit dem illegalen Migranten, die aus Kriegsgegenden kommen. Dennoch werden wir keinem Ministerium erlauben, keinem Abgeordneten und keiner politischen Partei, uns und unsere Familien in Gefahr zu bringen, indem sie die illegalen Migranten nahe zu unseren Häusern und gegenüber dem Kindergarten bringen, der nur 50 Meter von der ‘Villa Artemis’ entfernt ist.

Es soll für alle verständlich sein, dass der ‘vorübergehende’ Aufenthalt dieser Menschen in einer bewohnten Gegend ohne jeglichen Polizeischutz, nicht nur vorübergehend sein wird, denn tagtäglich kommen dutzende neuer Migranten auf unsere Insel. Ein Geschehen, dass gegen unser

Empfinden der öffentlichen Sicherheit unserer Bürger in der Gegend ist.

Wir machen in jede Richtung klar, dass wir die Aufnahme der illegalen Migranten im Gebäudekomplex 'Villa Artemis' nicht akzeptieren werden und heftig protestieren werden, in dem Fall das solches umgesetzt werden sollte.

Wenn es Leute gibt, die diese Menschen beherbergen wollen, wie es die internationalen Bedingungen vorgeben, dann sollten sie bei der geeigneten Bewachung dieser an geeigneten Orten beginnen.

Außerdem gibt es Gebäudekomplexe in der Gegend der Lepiden, die weiter weg sind von bewohnten Gegenden und mit dem geeigneten Polizeischutz für diesen Zweck zu empfehlen sind. Zu guter Letzt, machen wir bekannt, dass das genannte Gebäude keinerlei Voraussetzungen für den Gebrauch 'als Beherberung für illegal Migranten' vorzuweisen hat.'

Aus den oben genannten Gründen sammeln wir Unterschriften gegen den Gebrauch des genannten Gebäudekomplexes als Unterkunft für illegal Migranten, wobei wir uns bereit zeigen den Staatsanwalt und die zuständigen europäischen Institutionen auzurufen, im Fall, dass an den bestimmten Ort illegale Migranten gebracht werden".

Zum selbigen Thema, gab der Koordinationsausschuss von ANEL (den Unabhängigen Griechen) folgenden Pressebericht heraus:

"Eine wirkliche Überraschung waren für uns die drei Abgeordneten von SYRIZA, mit deren Stellungnahme zum Thema der 'Villa Artemis', als Beherberungsort für Flüchtlinge. Wir denken, dass dies sicher nicht die Meinung der örtlichen Gesellschaft widerspiegelt und von bestimmten Mitgliedern der örtlichen SYRIZA angetrieben wurde, die weiterhin handeln ohne der Übereinstimmung mit der Meinung der Bevölkerung unserer Insel. Wir sind uns sicher, dass der Bürgermeister von Leros und der gesamte Gemeinderat nicht einem solchen schwerwiegenden Thema zustimmen werden ohne dass sie die vollständige Akzeptanz der Bevölkerung haben. Die Unabhängigen Griechen sind für den Schutz der Flüchtlinge und deren ärztlicher Versorgung. Wir verbleiben aber, dass die Gegend größere Aufmerksamkeit benötigt und die Zeit, die die Flüchtlinge beherbergt werden sollen, von der örtlichen Gesellschaft akzeptiert werden muss."

Übersetzung: Nicole Garos

link zum Artikel: [Η «Βίλλα Άρτεμις» θα φιλοξενεί μετανάστες χωρίς χαρτιά | PolisPress](#)